

Konzept der Schulkindbetreuung im Kindergarten Regenbogen

Die Betreuung von Schulkindern im Kindergarten ist ein Teil des Gesamtkonzeptes zur außerschulischen Bildung, Erziehung und Betreuung von schulpflichtigen Kindern in Bayern.

Sie wird angeboten, um Familien wirksam zu entlasten und die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder umfassend fördern zu können.

Die daran Beteiligten kooperieren zum Wohle der Kinder miteinander.

Die Mittagsbetreuung ist bestrebt, den ihr anvertrauten Kindern sinnvolle Anregungen und Freizeitbeschäftigungen zu bieten und ihnen eine kindgerechte Atmosphäre zu schaffen.

Sie sollen sich wohl fühlen und unsere Einrichtung gerne besuchen.

Unsere Mitarbeiter/Innen kennen die Bedürfnisse unserer Schulkinder, deren Entwicklung und Sozialisation in der Regel seit mehreren Jahren.

Die Grundschüler der ersten bis vierten Klasse der Grundschule Lengfeld können morgens bis 15 Minuten vor Schulbeginn und direkt nach dem Unterricht, sowie in den Schulferien - sofern diese sich nicht mit den Schließtagen der Einrichtung überschneiden - im Kindergarten Regenbogen im Rahmen des bekannten Offenen Handlungskonzeptes nach J.A. Wieland familienergänzend betreut und in ihrer Entwicklung begleitet werden.

Wir wollen es den Eltern ermöglichen, dass ihre Kinder auch nach Beendigung der Kindergartenzeit weiterhin im vertrauten Rahmen betreut und gefördert werden.

Vor dem Unterricht können die Schulkinder von 7.00 Uhr bis 7.45 Uhr in den Kindergarten kommen.

Sie werden dann vom Personal in die Schule geschickt. Direkt nach dem Unterrichtsschluss (entsprechend des jeweils geltenden Stundenplans) kommen die Kinder in den Kindergarten.

Die Hausaufgabezeit findet Montag bis Donnerstag von 13.30 - 14.30 Uhr im Zahlenland statt.

Unser Kindergarten mit erweiterter Altersmischung arbeitet stadtteil- und gemeindeorientiert; d.h., er bereitet die Kinder darauf vor, sich in ihrem Umfeld zurechtzufinden.

Daher stehen wir in Kontakt mit anderen Einrichtungen, sozialen Diensten und der Grundschule.

Diese Vernetzung macht eine umfassende Kooperation notwendig.

Bedürfnisse der Schulkinder

Die Bedürfnisse der Kinder nach Schulschluss sind sehr unterschiedlich. Außerdem muss bei der Planung und Durchführung der Betreuung beachtet werden, dass die Kinder aufgrund verschiedener Stundenpläne meist nicht zum gleichen Zeitpunkt im Kindergarten Regenbogen ankommen.

Nach der anstrengenden Schulzeit am Vormittag haben einige Schulkinder ein starkes Bedürfnis nach freier Kommunikation. Im Kindergarten ergeben sich viele Möglichkeiten, Gespräche zu führen und auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen, z.B. beim Ankommen im Kindergarten, beim Spielen oder beim Mittagessen. Sowohl der/ die ErzieherInnen, als auch die anderen Kinder sind mögliche Ansprechpartner.

Nach dem langen Stillsitzen und Zuhören in der Schule haben viele Kinder einen großen Bewegungsdrang. Deshalb bietet die Mittagsbetreuung den Kindern vielfältige Angebote zur freien Bewegung an, z.B. im Garten oder im Turmzimmer.

Konzept der Schulkindbetreuung im Kindergarten Regenbogen

Nach vielen Stunden der Konzentration brauchen einige Kinder oft Ruhe und wollen sich zurückziehen und entspannen. Ihnen wird die Möglichkeit geboten, sich alleine oder mit Freunden im ruhigen Spiel, beim Lesen von Büchern, beim Hören von CDs, beim Vorlesen, im Sternenhimmel oder in der Lesecke zu entspannen.

In der freien Zeit stehen aber auch darüber hinaus viele den Bedürfnissen der Schulkinder angepasste Spiel- und Beschäftigungsangebote in den Fachräumen zu Verfügung.

Anwesenheit der Schulkinder im Kindergarten

Die Fachkräfte der Einrichtung kontrollieren täglich die Anwesenheit der Schulkinder entsprechend des am Anfang des Schuljahres von jedem Schulkind im Kindergarten Regenbogen abgegebenen Stundenplans.

Kommt ein Grundschüler ohne vorherige telefonische oder persönliche Entschuldigung der Eltern nicht innerhalb von 15 Minuten nach dem Unterrichtsende im Kindergarten an, rufen die Fachkräfte die Eltern an, um den Verbleib des Kindes abzuklären.

Fallen Unterrichtsstunden in der Grundschule aus, informiert diese gewöhnlich den Kindergarten Regenbogen telefonisch, dass die Schulkinder eher zur Schulkindbetreuung kommen.

Trotzdem müssen die Eltern ihnen bekannt werdende Stundenplanänderungen sofort dem Kindergarten mitteilen.

Die Stundenpläne aller Schulkinder befinden sich im Turmzimmer, sichtbar für alle ErzieherInnen an der Wand. Die Stundenpläne der Schulkinder aus der Roten Gruppe hängen zudem auch im Schlemmreck.

Ankommen der Schulkinder/ Mittagssituation

Nach Unterrichtsende kommen die Schulkinder auf direktem Weg in den Kindergarten. Der Weg vom Kindergarten zur Schule soll von den Eltern vor Schuljahresbeginn mit den neuen Schulkindern besprochen und auch eingeübt werden.

Am Kindergarten angekommen klingeln die Kinder und melden sich bei der zuständigen Fachkraft an.

Wenn die Kinder nach dem Unterricht im Kindergarten Regenbogen ankommen, treffen diese sich in der Regel mit ihrer Stammgruppe (entweder beim Mittagskreis, Mittagessen oder im Garten).

Die Schulkinder räumen ihre Schultaschen an den vorgesehenen Platz im Zahlenland und melden sich bei der Fachkraft, welche den Schulkindern auch während der Hausaufgaben zur Seite steht.

Bis 13.30 Uhr haben die Kinder noch Zeit am Kindergartenalltag teilzunehmen. Das heißt, dass die Kinder alle Fachräume und die bestehenden Angebote nutzen können.

Mittagessen

Nachdem die Schulkinder im Kindergarten angekommen sind, haben sie Gelegenheit, im Schlemmreck mitgebrachtes Essen zu verzehren. In den bereitstehenden Mikrowellen können sie unter Aufsicht der pädagogischen Fachkräfte auch Vorgekochtes erwärmen.

Warmes Mittagessen kann schon morgens gebracht und in den Kühlschrank gestellt werden.

Das von den Kindergartenkindern und Erziehern vorbereitete Obst- und Gemüseangebot sowie den Tee können die Schulkinder natürlich ebenfalls verzehren.

Konzept der Schulkindbetreuung im Kindergarten Regenbogen

Hausaufgabenzeit

Jedes Schulkind, das im Kindergarten Regenbogen betreut wird, bekommt zu Beginn des Schuljahres in einem dafür angemessen ausgestatteten Raum des Kindergartens einen Platz zugewiesen, an dem es seine Hausaufgaben erledigen kann.

Dort stellt es auch seine Schultasche ab, sobald es in der Garderobe seine Jacke und seine Straßenschuhe aus, sowie seine Hausschuhe angezogen hat.

Montags bis donnerstags haben die Schulkinder jeweils von 13.30 - 14.30 Uhr Zeit für die Erledigung der Hausaufgaben.

Freitags basiert die Erledigung der Hausaufgaben aufgrund der kürzeren Öffnungszeiten des Kindergartens auf freiwilliger Basis.

Die Kinder entscheiden in Absprache mit den ErzieherInnen, in welcher Reihenfolge sie die Hausaufgaben erledigen.

Zu Beginn der Hausaufgabenzeit legen die Kinder das Hausaufgabenheft den ErzieherInnen zur Einsicht vor.

Die gemeinsame Planung der Hausaufgabenzeit zu Beginn hilft den Kindern - besonders am Anfang des ersten Schuljahres - ihre Zeit besser einzuteilen.

Da die Schulkinder ein Recht darauf haben, ungestört ihre Hausaufgaben zu machen, werden die Gesprächsregeln schon am Anfang des Jahres mit den Schulkindern gemeinsam besprochen.

Es gibt eine feste Fachkraft, die die Kinder in dieser Zeit betreut und für die Fragen der Kinder da ist. Zuerst einmal sollten die Kinder aber selbst versuchen ihre Fragen zu beantworten und nach Möglichkeit auch ihre Hausaufgaben selbstständig zu erledigen.

Die Fachkraft steht den Schulkindern als Ansprechperson während der Hausaufgabenzeit zur Seite. Für den Vertretungsfall, gibt es eine feste stellvertretende Fachkraft.

Wenn beide verhindert sind, ist es die Aufgabe der Fachkraft, rechtzeitig abzusprechen, wer die Hausaufgabenbetreuung übernimmt.

Die ErzieherInnen tragen keine Verantwortung dafür, dass die Hausaufgaben im Kindergarten vollständig erledigt werden. Das bedeutet, dass die Eltern unter Umständen trotzdem zuhause mit Ihrem Kind die Hausaufgaben „machen“ und in jedem Fall kontrollieren müssen.

Die ErzieherInnen tragen keine Verantwortung dafür, dass in der Schule oder zuhause vergessenes Schulmaterial, das für die Erledigung der Hausaufgaben benötigt wird, zum Beispiel von einem anderen Kind vervielfältigt oder von der Schule oder zuhause geholt wird.

ErzieherInnen sind keine Grundschullehrer.

D.h. wir können den Schulkindern zwar mit Rat und Tat zur Seite stehen, was den Unterrichtsstoff angeht, Ihnen aber niemals den Unterrichtsinhalt in vollem Umfang erklären.

Konzept der Schulkindbetreuung im Kindergarten Regenbogen

Regeln für die Zeit der Hausaufgabenzeit

- die Schulkinder zeigen einer pädagogischen Fachkraft Ihr möglichst „lückenlos“ geführtes Hausaufgabenheft
- sie entscheiden, mit welcher Hausaufgabe sie beginnen
- sie organisieren ihren Arbeitsplatz
- sie melden sich, wenn sie Hilfe brauchen und korrigieren ihre Hausaufgaben nach wenigen Hinweisen von Seiten des Erziehers selbständig
- die Kinder organisieren ihren Arbeitsplatz selbst
- jeder macht seine Hausaufgaben alleine
- Kinder und ErzieherInnen achten auf eine angenehme Gesprächslautstärke
- Störung durch Kindergartenkinder sollte vermieden werden. Falls sich Kindergartenkinder im Nebenraum befinden, werden diese vor Beginn der Hausaufgabenzeit daran erinnert auf die Schulkinder Rücksicht zu nehmen.
- sind die Kinder vor 14.30 Uhr mit den Hausaufgaben fertig, können sie die restliche Zeit für Aufgaben der Schule/des Kindergartens verwenden oder lesen.
- Zudem besteht die Möglichkeit, dass die Schulkinder an ihren Portfolios (Drachenbuch), zusammen mit dem/ der Pädagogen/ Pädagogin arbeiten.
- Sollte es vorkommen, dass die Kinder keine Hausaufgaben in der Schule bekommen darf die Zeit von 13.30 bis 14.30 Uhr auch dafür genutzt werden, um am Kindergartenalltag teilzunehmen.
- Der Arbeitsplatz und der Raum werden ordentlich hinterlassen.

Integration in einer Stammgruppe

Die Schulkinder sind als „Drachen“ einer festen Stammgruppe des Kindergartens zugeteilt.

In dieser Gruppe kennen sie möglicherweise noch jüngere Kinder aus ihrer alten Kindergartengruppe und lernen auch Kinder kennen, die neu in den Kindergarten gekommen sind.

In ihrer jeweiligen Stammgruppe nehmen sie je nach Stundenplan am Mittagskreis teil, und in den Schulferien natürlich auch am Morgenkreis.

An verschiedenen Lebenswelterweiterungen, die im Kindergarten nachmittags stattfinden, können die sogenannten „Drachen“ in Absprache mit dem jeweils dafür zuständigen Erzieher teilnehmen.

In den Schulferien können die Schulkinder das Fachraumangebot genau wie die Kindergartenkinder für sich nutzen.

Besondere Rolle als „Drache“ - Lebenswelterweiterung Drachenclub

Wir als pädagogische Fachkräfte wollen die Schulkinder vor allem alters- und entwicklungsgemäß, aber auch alltagsintegriert fördern und fordern.

Die „Drachen“ im Kindergarten haben genauso viele Rechte wie die „Spatzen“, „Mäuse“, „Löwen“ und „Dinos“, haben aber genauso auch Pflichten zu erfüllen.

Konzept der Schulkindbetreuung im Kindergarten Regenbogen

Jede zweite Woche, nachmittags, sind die „Drachen“ im sogenannten „Drachenclub“ unter sich. Sie treffen sich mit einer festen pädagogischen Fachkraft, mit der sie Projekte und Aktionen für drinnen oder draußen planen und durchführen.

Hier haben sie Zeit um ihre Bedürfnisse zum Ausdruck zu bringen und ihre Ideen zu verwirklichen. Diese Lebenswelterweiterung orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und zum Teil an den Themen der Schule/ der Lebenswelt der Kinder.

So kann die Verkehrserziehung, das Experimentieren mit verschiedenen Materialien, die Tier- und Pflanzenwelt, Themen wie Zeit und Geld, die vier Jahreszeiten, ebenso aufgegriffen werden wie das Lesen lernen und Einüben von Zahlen und Buchstaben und sie können Ausflüge mit den Schulkindern wie z.B. zum Sportplatz, Museum, Zoo usw., machen.

Es können Projekte entstehen, die über Monate vertieft werden, z. B. Theaterstück einproben, ein Lied gestalten, einen Film drehen, Menschen über ein Thema befragen (Interview), verschiedene Rollenspiele können geübt werden und vieles mehr.

Es gibt die Möglichkeit etwas gemeinsam zu kochen und zu essen, jahreszeitliche Feste zu gestalten und zu feiern - zum Beispiel Erntedank, Nikolaus, Advent und Ostern.

Und natürlich gibt es auch die Möglichkeit für eine Geburtstagsfeier unter „Drachen“, die vorher mit der jeweiligen Fachkraft geplant werden kann.

Aufgaben der Eltern

Die Eltern sind dazu **verpflichtet** dem KIGA zum Schuljahresbeginn alle notwendigen Informationen mitzuteilen und dem KIGA eine Kopie des Stundenplanes zu geben.

Die Eltern sind verpflichtet, den Kindergarten rechtzeitig darüber zu informieren, wenn das Kind nicht in den Kindergarten kommt. Mehrmaliges unentschuldigtes Fehlen eines Schulkindes kann zur Abmahnung und drohenden Kündigung des Betreuungsvertrags führen. Kommt ein Schulkind ohne Information der Eltern (per Telefon oder persönliche Benachrichtigung möglich) nicht innerhalb von 15 Minuten in den Kindergarten, werden die Eltern kontaktiert und der Verbleib des Kindes wird geklärt.

Veränderungen des Stundenplans müssen von den Eltern rechtzeitig weitergegeben werden.

Da unser Angebot eine Schulkindbetreuung umfasst und wir kein Schulhort sind, können wir die Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Hausaufgaben nicht übernehmen. Daher ist es die Pflicht der Eltern, dass sie die Hausaufgaben ihrer Kinder jeden Tag kontrollieren und mit den Kindern gemeinsam das Erlernte besprechen und üben.

Die Fachkraft beantwortet gerne die Fragen der Eltern zu einem verabredeten Zeitpunkt und führt mit den Eltern ein Entwicklungsgespräch.

Des Weiteren ist ein Informationsheft für den Kindergarten anzulegen, in welchem wichtige gegenseitige Informationen ausgetauscht werden können/ sollen.

Die Eltern der Schulkinder werden zur Wahl und Mitarbeit des Elternbeirates eingeladen, so dass ein gemeinsamer Elternbeirat gewählt werden kann.

Konzept der Schulkindbetreuung im Kindergarten Regenbogen

Heimweg/ Abholzeiten

- Eltern können ihr Schulkind vom Kindergarten Regenbogen abholen, nämlich:
 - * Mo - Do: 13.00 - 14.30 Uhr, sowie 16.00 - 16.30 Uhr
 - * Fr: 13.00 - 15.00 Uhr
- Die Schulkinder dürfen nur dann allein nach Hause gehen, wenn:
 - die Anlage 7 des Betreuungsvertrages (Erklärung zum Heimweg des Kindes) von der/den Personensorgeberechtigten unterschrieben im Kindergarten vorliegt;
 - Sie die Uhrzeit, wann wir Ihr Kind heim schicken sollen (in der Anlage vermerkt) mit einer pädagogischen Fachkraft vom Kindergarten abgesprochen haben;
 - abweichende Vereinbarungen rechtzeitig mit einer pädagogischen Fachkraft abgesprochen worden sind. Dies kann persönlich oder über das Info- Heft erfolgen. In diesem Fall ist eine persönliche Unterschrift mindestens eines Personenberechtigten nötig.
- Telefonische Mitteilungen sind nur im Ausnahmefall und unter Anhörung eines weiteren Mitglieds des KIGA- Teams möglich.
- Falls nicht anders erwünscht, bleibt die Abholberechtigung aus dem Betreuungsvertrag der KIGA- Zeit der Kindergartenzeit für andere Personen gültig. Änderungen müssen auch hier rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Zusammenarbeit mit der Grundschule

Eine Fachkraft hält Kontakt zur Schule und den Klassenlehrern und nimmt an den Kooperationstreffen mit der Grundschule und an gemeinsamen Fortbildungen teil.

Sie besucht den gemeinsamen Elternabend für die zukünftigen Schulkinder.

Falls erforderlich und von den Eltern erwünscht, werden gemeinsame Elterngespräche mit der Klassenlehrerin geführt.

Welche Auskünfte die ErzieherInnen im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Schule geben, wird im Vorfeld mit den Eltern besprochen und die dazu benötigte Anlage 8b - Einwilligung Fachdialog zwischen Hort und Schule von den Erziehungsberechtigten unterschrieben.

Betreuungszeiten und Kosten

Im laufenden Betreuungsjahr kann letztmalig mit Wirkung zum 31. Mai oder zum Ende des Betreuungsjahres (31.08) gekündigt werden. Eine Kündigung mit Wirkung zu Ende Juni oder Juli ist daher nicht möglich. Der Monat August ist nicht beitragsfrei.

Die Mindestbuchungszeit beträgt 12 Monate - Eltern können je nach Bedarf zwischen verschiedenen Buchungszeiten während der Schulzeit und in den Ferienzeiten (Höherbuchung möglich) wählen. Vom Gesamtbedarf wird ein Mittelwert errechnet.

z.B. Für 10 Monate Schulzeit 115 € (= 1150 €) + 2 Monate Ferienbuchung 130 € (=260 €) = 1410 €
geteilt durch 12 Monate = hieraus ergibt sich ein monatlicher Elternbeitrag von 117,50 €.

Konzept der Schulkindbetreuung im Kindergarten Regenbogen

	Regelmäßige Buchungskategorie in der Schulzeit	Beitrag in € monatlich	Buchungskategorie in der Schulferienzeit	
tägliche Buchungszeitkategorien	Buchung für = Monate		Buchung	
			ab 15 Tage = 1 Monat förderfähig	ab 30 Tage = 2 Monat förderfähig
>3 bis 4 Stunden täglich		115 €		
>4 bis 5 Stunden täglich		120 €		
>5 bis 6 Stunden täglich		125 €		
>6 bis 7 Stunden täglich		130 €		
>7 bis 8 Stunden täglich		135 €		
>8 bis 9 Stunden täglich		140 €		
> 9 Std. täglich		145 €		

- Der entsprechende Beitrag wird jeweils zum Anfang des laufenden Monats per Sepa- Verfahren eingezogen.
- Die Elternbeiträge sind Inklusivbeiträge (einschließlich Spielgeld)
- Der Monat August ist beitragspflichtig
- Die Beiträge sind zahlbar in 12 Monatsraten.

Aufsicht und Versicherung:

Die Schulkinder sind wie gewohnt weiter über den Gemeindeunfallversicherungsverband des Kindergartens versichert.

Ferienregelung/ Schließtageregulung

Die Ferienzeiten und die Schließzeiten werden vom Träger unter Einhaltung rechtlicher Bestimmungen festgelegt.

Die ferienbedingten Schließzeiten werden zu Beginn des Betriebsjahres bekannt gegeben.

Die Tageseinrichtung kann wegen unvermeidlicher Baumaßnahmen, unüberbrückbarer Personalschwierigkeiten oder auf Anordnung des Gesundheitsamtes zeitweilig geschlossen werden. Die Personensorgeberechtigten sind rechtzeitig zu unterrichten. Der Träger bemüht sich in diesem Fall um eine anderweitige Betreuung der Kinder.

Für Ihr Verständnis und das Vertrauen, das Sie uns durch die Anmeldung Ihres Kindes entgegengebracht haben, möchten wir uns bedanken und wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine schöne Schulzeit in unserem Kindergarten!